Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

KÄRNTEN
University of Applied Sciences

CAMPUS KÄRNTEN

STRATEGIEN ZUR **HOCHSCHUL-ENTWICKLUNG** IN KÄRNTEN

STRATEGIEN ZUR **HOCHSCHUL-ENTWICKLUNG** IN KÄRNTEN

1. Einführung
2. Management Abstract
3. Themengebiete
   - a. Digitalisierung
   - b. Elektronikland Kärnten
   - c. Start-up-Campus Kärnten
   - d. Zentralraumentwicklung/Campusentwicklung
4. Zusammenfassung: das wollen wir gemeinsam mit dem Land erreichen
5. Vision

CAMPUS KÄRNTEN

Created by Freepik

1. EINFÜHRUNG

Die Kärntner Hochschulen verfolgen wesentliche, für die Entwicklung und Prosperität des Landes Kärntens zentrale, gemeinsame Ziele. Sie tragen damit in hohem Maße dazu bei, strategische Zielsetzungen des Landes Kärnten zu unterstützen und zu erreichen.

Umgesetzt wird dies durch eine verstärkte Zusammenarbeit der drei Kärntner Hochschulen, Nutzung von Synergieeffekten und strategische Abstimmungen von wesentlichen Zukunftsentscheidungen.

Schwerpunktziele der gemeinsamen Initiative sind

- die Weiterentwicklung der Standortqualität hinsichtlich der Schwerpunkte Bildung, Forschung, Infrastruktur, Lebens- und Umweltqualität und
- die Erhöhung des „sozialen Kapitals“, durch Stärkung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Menschen (Stopp des Brain Drain, Strukturstärkung durch den Zuzug gut ausgebildeter, junger Menschen).

Primäres Ziel ist hier die Stärkung des Angebotes in Kärnten und eine intelligente Differenzierung gegenüber anderen Standorten. Diese führt zu einer wesentlichen Steigerung der Attraktivität des Kärntner Bildungsraumes.

Die PH setzt dabei wichtige Impulse durch ihr Know How in der Bildungs-Digitalisierung.
Durch ihr gemeinschaftliches Engagement im build! Gründungszentrum stärken AAU und FH die Start up-Szene und setzen Impulse für das Gründerland Kärnten. In den jeweiligen Forschungsstärkefeldern entstehen forschungsintensive Spin-offs im internationalen Spitzenfelds ihrer jeweiligen Bereiche.

Die drei Kärntner Hochschulen bündeln die Innovationskette „Bildung-Forschung-Wirtschaft“ durch ein prozesshaftes und synergetisches Zusammenwirken aller relevanten Player und Stakeholder. Dies forciert die Stärkung der Zentralraumachse Klagenfurt-Villach und intensiviert die Potentiale Kärntens als Start-up-Land.

2. MANAGEMENT ABSTRACT

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU), Fachhochschule Kärnten (FH) und Pädagogische Hochschule Kärnten (PH) sollen gezielt weiterentwickelt und synergetisch-komplementär ausgebaut werden.

Hierbei orientieren sich die drei Hochschulen an internationalen Standards und Trends, technischen Veränderungen und regionalwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mögliche Synergiepotenziale (zum Beispiel im Bereich technische Infrastruktur, Standortsynergien und Lehrangebot) werden in den Mittelpunkt gestellt.

AAU, FH und PH fokussieren einerseits auf bestehende Stärkefelder, besetzen und etablieren aber auch zukünftige Forschungsgebiete. Einen besonderen gemeinsamen Fokus stellt hierbei das Themenfeld EBS „Electronic based Systems“ dar. Die Etablierung dieses Lehr- und Forschungsgebietes geschieht, im Kontext der Silicon Austria Labs (SAL), in engem Zusammenhang mit bestehenden außeruniversitären Forschungszentren und forschungsintensiven Unternehmen.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit in der Außendarstellung, eine nicht-konkurrenzierende, den Stärken der jeweiligen Institutionen entsprechende Planung des Lehrangebots bieten die drei Hochschulen innovative Studiengänge an. Im Bereich der „Electronic based Systems“ (SAL-Initiative) sind dies abgestimmte Bachelor- und Masterstudiengänge an der FH und der AAU.

3. THEMENGEBIETE

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist einer der wesentlichsten Aspekte unserer Zeit. Industrie 4.0, Internet of Things, Automatisierung und Digitalisierung sind nicht nur Schlagworte, sondern haben einen zentralen Einfluss auf die Aus- und Weiterbildung in der Zukunft und auf gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. AAU und FH haben in dieser Hinsicht fachlich-inhaltlich umfassendes Know How, die PH koppelt dies mit ihrer Didaktik-Expertise.

Das digitale Zeitalter betrifft alle Lebensbereiche, wie z. B. Politik, Kultur, Wirtschaft, Landwirtschaft und soziale Interaktion. Das Thema ist sowohl aus technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht als auch aus kultureller und gesellschaftlicher Perspektive von hoher Relevanz und bietet Anknüpfungspunkte, in Kärnten und international über die Grenzen traditioneller wissenschaftlicher Disziplinen hinaus zu kooperieren.

Die AAU setzt ab 2019 einen wesentlichen Initiativschwerpunkt im Bereich HDA: Humans in the Digital Age. Forschung und Lehre innerhalb dieses Initiativschwerpunkts sollen sich gleichermaßen technologischen, ökonomischen, rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten der Digitalisierung widmen und damit einen universitätsweit verbindenden Rahmen für ein gesellschaftlich hochrelevantes Themenfeld definieren.

Der Initiativschwerpunkt soll in besonderem Maße gesellschaftliche Zielsetzungen, Smart Specialization Strategy, Interdisziplinarität und Internationalisierung forcieren. Von Blockchain & Bitcoin bis zu Digital Rights, von der Hard- & Software bis zu den Digital Humanities und zum alltäglichen menschlichen Verhalten: Die digitale Revolution wird unser Leben verändern.

Elektronikland Kärnten

Inhaltliche Schwerpunkte

Für die FH Kärnten ist das Thema Digitalisierung seit über 3 Jahren strategische Kernzielsetzung in Lehre und Forschung. Umgesetzt wird dies beispielsweise beim Projekt SURAAA (Smart Urban Austria Alps Adriatic), bei dem die FH Forschungspartner des Landes Kärnten ist. Hier werden digitale Geschäftsmodelle auf Basis der neuen Technologien entwickelt. Autonome Mobilität, der neue Mobilfunkstandard 5G und Robotik kommen unter lebensnahen Testbedingungen zum Einsatz. Das entstandene Wissen soll synergetisch verknüpft werden und konkreten Nutzen stiften. Weitere Beispiele des Digitalisierungsschwerpunktes sind die Entwicklung von entsprechenden Bachelor- und Masterprogrammen sowie der Einsatz der Digitalisierung in der Didaktik.

Die AAU hat mit der Gründung der IT-spezialisierten Fakultät für Technische Wissenschaften im Jahr 2007 ein international sichtbares Forschungsstärkefeld im Bereich der Vernetzten und Autonomen Systeme etabliert. Industriekooperationen von Airbus bis T-Mobile garantieren Erfolge entlang der Wertschöpfungskette - von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Umsetzung.

Silicon Austria als gemeinsames Handlungsfeld von AAU und FH

Im Hinblick auf den Auf- und Ausbau gefragter Studienangebote werden sich AAU und FH entsprechend ihrer Stärken abstimmen. Dazu sollen Bachelor-, Master- und Doktoratsangebote in diesem Themenfeld etabliert werden.

Gleichzeitig verfolgen AAU und FH schon bestehende Forschungsschwerpunkte und Stärkefelder in Elektronik und Informationstechnik eigenständig weiter. Die FH baut ihre durch das Josef Ressel Zentrum schon bestehenden Stärken im Bereich der Hochfrequenz und auch in weiteren Kompetenzfeldern wie Elektronik, Robotik, Automatisierung, Mechatronik und Sensorik weiter aus. Darüber hinaus soll das Feld Leistungselektronik aufgebaut werden.

Für die AAU bedeutet dies den konsequenten Ausbau bestehender Stärkefelder, in den Vernetzten Systemen, der Sensorik und Robotik und der Artificial Intelligence. Dies wird in fokussierter Kooperation mit anderen SAL-Partnern, insbesondere der TU Graz, vorangetrieben.

Ziel der gemeinsamen Maßnahmen im Lehrbereich sind synergetische, nicht-konkurrenzierende, die Stärken der jeweiligen Hochschule berücksichtigende Ergänzungen im Fächerkanon, die zu einem abgerundeten Angebot und damit zu einer höheren Attraktivität des Kärntner Bildungsraums führen.

Ein weiteres Ziel ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit forschungsintensiven Unternehmen und außeruniversitären Forschungszentren. Insbesondere wird die FH Kärnten ihren Fokus auf die anwendungsbezogene Forschung setzen und in diesem Kontext die Unternehmenskooperationen weiter ausbauen. Die AAU setzt sich darüber hinaus zum Ziel, in den genannten Forschungsbereichen international sichtbare Spitzenleistungen zu erbringen und die internationale Sichtbarkeit Kärntens weiter zu stärken. Dies dient auch der Attrahierung internationaler High Potentials – für Forschung und Unternehmen.

Start-up-Campus Kärnten

Die AAU und FH, aber auch PH sind Inkubatoren für die Kärntner Wirtschaftsentwicklung und für Gründungen. Sie bekennen sich zur Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des build! Gründerzentrums und zu einer klaren, gemeinsamen Gründungsfokussierung. Sie bündeln schon bestehende Angebote (z. B. Entrepreneurship-Zertifikat der AAU, Gründergaragen und Start-up-Beratungen der FH) und bieten reale und virtuelle Räume für Ideen und Start-ups.

Die gemeinsame Ausrichtung auf „Electronic Based Systems“ (gefördert durch die Initiative Silicon Austria) und die damit einhergehende Intensivierung der diesbezüglichen Forschungsleistungen sowie der Fokus der AAU auf den Bereich HDA (Humans in the Digital Age) und die Initiativen der FH (Ideenwerkstatt, Start-up-Beratungen) werden die Potenziale für Spin-off-Gründungen in Zukunft weiter erhöhen. Die Hochschulen haben eine verantwortungsvolle Rolle in der wirtschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen und im Bereich des Technologietransfers und werden verstärkt infrastrukturelle und finanzielle Maßnahmen setzen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden. In dieser Hinsicht spielt auch die bessere Einbettung bestehender außeruniversitärer Forschungseinrichtungen im Bereich der Industrie und die Erhöhung der Anzahl kooperativer Forschungsprojekte eine wesentliche Rolle.

Es gilt gemeinsam mit dem Land ein Klima zu schaffen, das nicht nur Gründungen erleichtert, sondern auch ein Umfeld schafft, das Kärnten für die dauerhafte Ansiedlung von High-Tech-Spin-offs attraktiv macht.

Zentralraumentwicklung und Campusentwicklung

Die AAU strebt die Entwicklung eines gemeinsamen Lakeside Districts geformt durch den Campus der AAU und den angrenzenden Lakeside Science and Technology Park in Klagenfurt an. Parallel dazu wird der Technologiepark Villach durch die FH Kärnten und die Initiative Silicon Austria als zweiter Technologiestandort im Zentralraum weiterentwickelt. Ziel ist es, durch Bündelung eine überregionale und internationale Sichtbarkeit im Bereich der Technik-Studien und Technik-Forschung zu erzeugen. Dies schafft Synergien und kritische Massen für internationale Relevanz.

Zusätzlich dienen der Lakeside District und der Technologiepark Villach als Inkubatoren und Räume für die gedeihliche Entwicklung von Start ups und Spin offs aus dem Forschungsumfeld.

Darüber hinaus entsteht am Gelände des Klinikums Klagenfurt ein hochschulischer Gesundheitscampus der FH Kärnten, der durch die Überführung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung an die FH Kärnten mit den schon bestehenden Studienangeboten der Gesundheitswissenschaften weiter ausgebaut wird.

Ergänzend zum Strategiepapier der Städte Klagenfurt und Villach sind aus hochschulischer Sicht folgende Vorteile einer Standortbündelung im Zentralraum gegeben:

- Umsetzung attraktiver Studierendenwohnheime mit einfachem und ressourcenschonendem Zugang zu Verkehrsinfrastruktur;
- Aufwandsreduktion bei der Herstellung einer modernen technischen Gesamtinfrastruktur zur Schaffung hochwertig ausgestatteter Studienstandorte;
- Ausbau des Zentralraums zu einem überregional und international attraktiven Campus mit einem sichtbaren und florierenden Studierendenleben;
- Ausbau von multiplen und ressourcenschonenden Verkehrsverbindungen innerhalb des Zentralraums: Schnellbahn Villach-Klagenfurt, E-Mobility für Individualverkehr, autonome/selbstfahrende Busse (Einbindung in den Mobilen Masterplan Kärnten).

Damit kann Kärnten das Smart City-Konzept richtungsweisend auf die gesamte Zentralraumagglomeration ausweiten.

4. ZUSAMMENFASSUNG

Das wollen wir gemeinsam mit dem Land erreichen

Themenfeld Digitalisierung:

- Auf- und Ausbau einer modernen technischen Gesamtinfrastruktur im Zentralraum (Hochleistungsinternet)
- Vorantreiben der Bildungs-Digitalisierung in Schulen
- Nachhaltiger Imagewandel Kärntens als thematisch führendes Technologieland (und integraler Teil einer „Technologie- und Exzellenzregion Süd“)

Themenfeld Elektronikland Kärnten:

- Commitment des Landes Kärnten zur fundamentalen Rolle des tertiären Bildungssektors in Silicon Austria
- Nachhaltiges Bekenntnis zu den Lakeside Labs
- Mitwirkung des Landes an Matching-Fund-Programmen
- Konkrete Mittelwidmungen für Stiftungsprofessuren

Themenfeld Start-up-Campus Kärnten:

- Nachhaltiges Bekenntnis zum build! Gründerzentrum
- Infrastrukturelle Unterstützung für Start-ups und Spin-offs (z. B. durch günstige Büroräumlichkeiten in der Gründungsphase, Stipendienprogramme etc.)
- Schaffung gedeihlicher Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen
- Umsetzung einer modernen und offenen Landespolitik zur Attrahierung von internationalen MitarbeiterInnen

Themenfeld Zentralraumentwicklung und Campus-Entwicklung:

- Klares Bekenntnis zur Entwicklung des Zentralraums
- Ausbau von multiplen und ressourcenschonenden Verkehrsverbindungen innerhalb der Zentralachse Klagenfurt – Villach (Schnellbahn, Haltestelle Sankt Magdalen, E-Mobility, Shared Mobility…)
- Bauliche Förderung studentischen Wohnens (campusnah oder innerstädtisch)
- Herstellung einer modernen technischen Gesamtinfrastruktur
- Umsetzung einer modernen und offenen Landespolitik zur Attrahierung von internationalen Studierenden

5. VISION

Wir wollen uns gemeinsam mit dem Land in Sparten und Bereichen positionieren, die eine moderne, innovative Ausrichtung Kärntens ermöglichen, strukturellen Wandel forcieren und Arbeitsplätze für gut ausgebildete Menschen schaffen.

Wir wollen gemeinsam mit dem Land die technische Infrastruktur und die Verkehrsinfrastruktur so ausbauen, dass ein moderner, attraktiver Campus im Zentralraum entstehen kann.

Wir wollen gemeinsam mit dem Land im Bereich EBS und HDA sowie in den jeweiligen Stärkefeldern der Institutionen internationale Strahlkraft erzeugen und Spitzenforschung (AAU) und anwendungsorientierte Forschung (FH) betreiben. Dies tun wir gemeinsam mit forschungsintensiven Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Wir wollen attraktive Studien anbieten, die die Stärken der jeweiligen Institutionen berücksichtigen und Anziehungskraft auf überregionale und internationale Studierende ausüben.

Wir wollen gemeinsam mit dem Land Unternehmensgründungen forcieren und dazu beitragen, dass diese langfristig erfolgreich sind.

WIR WOLLEN GEMEINSAM MIT DEM LAND
DIE ZUKUNFT KÄRNTENS GESTALTEN.
DAFÜR SIND WIR DA.

Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

KÄRNTEN
University of Applied Sciences

WIR WOLLEN GEMEINSAM MIT DEM LAND DIE ZUKUNFT KÄRNTENS GESTALTEN.

DAFÜR SIND WIR DA.

Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

KÄRNTEN
University of Applied Sciences